

Gemeinsamer Fraktionsantrag		Vorlage-Nr: 14/446
Federführend: SPD-Fraktion	Status: Datum: Verfasser/in:	öffentlich 05.12.2014 Simmons, Angelika
Auf Antrag aller im Rat vertretenden Gruppen und Fraktionen: Resolution des Rates "Hildesheim steht zusammen gegen Nazis!"		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
15.12.2014	Rat der Stadt Hildesheim	Entscheidung

Sachverhalt:

In Hildesheim leben knapp 100.000 Menschen aus vielen Nationen unter dem Leitbild einer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft friedlich in gegenseitigem Respekt miteinander. Angesichts der vielfältigen Wurzeln und Traditionen dieser Menschen sind Verständnis, Toleranz und Offenheit im alltäglichen Umgang miteinander unverzichtbar.

Unter dem Motto „Hildesheim steht zusammen gegen Nazis!“ will der Rat sich gegen die am 31. Januar 2015 in Hildesheim unter dem Motto „Gegen Überfremdung“ stattfindende Veranstaltung der Neonazis positionieren.

Das „Bündnis gegen Rechts Hildesheim“ ruft alle Bürgerinnen und Bürger auf, den öffentlichen Raum nicht den Nazis zu überlassen! Bereits bei den Neonaziaufmärschen 2007 und 2010 in Hildesheim hatte sich ein breites Bündnis gegen die menschenverachtende Propaganda gestellt. Das Motto des Neonazi-Umzugs soll rassistische Ressentiments beschwören. Rechtsradikale Politik beruht darauf, Menschen aufgrund zufällig ausgewählter Merkmale (Pass, Religion, sexuelle Orientierung etc.) herabzusetzen und ihnen die Schuld für empfundene und tatsächliche gesellschaftliche Probleme zu geben. Mit diesen und anderen einfachen Denkschablonen versuchen sie, sich die leider weit verbreiteten rassistischen, antisemitischen, nationalistischen oder homophoben Einstellungen zu Nutze zu machen. Das Ergebnis sind Bedrohungen und Übergriffe in ganz unterschiedlicher Art. Das durch die Ignoranz und Verschleierung der Sicherheitsbehörden und die Missachtung politisch Verantwortlicher begünstigte rassistische Morden des „NSU“, die Zusammenarbeit von Hooligans und Neonazis und regelmäßige rechtsradikale Aktionen in der Region sind nur einige Beispiele dafür.

Dagegen wollen wir aktiv werden: Gegen die menschenverachtende Ideologie setzen wir die Werte einer solidarischen, freien und demokratischen Gesellschaft gleichwertiger Menschen. Der angekündigte Neonazi-Aufmarsch fällt in das 1200. Jahr des Bestehens unserer Stadt. Hildesheim kann sich heute als eine bunte Stadt mit 100.000 sehr vielfältigen Menschen und Einrichtungen und Lebensentwürfen feiern. Zu Hildesheim gehören historisch und aktuell aber auch viele leidvolle Erfahrungen, die uns mahnen, gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen.

Daher spricht sich der Rat der Stadt Hildesheim gegen Neonazis aus und zeigt sich solidarisch an der Seite von Flüchtlingen und anderen Betroffenen. Es werden alle Menschen in Betrieben und Verwaltungen, in Schulen und Hochschulen, in der

Politik, in Kirchen, in Vereinen und im privaten Umfeld aufgefordert, neonazistischen Umtrieben friedlich und entschieden entgegenzutreten. Das Bündnis gegen Rechts wird am 31. Januar 2015 eine Großdemonstration veranstalten. Außerdem wird dazu aufgerufen, vor, am und nach dem 31. Januar 2015 in der ganzen Stadt sichtbare Zeichen des Protests gegen die Neonazis und der Solidarität mit den direkt Betroffenen zu setzen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat stimmt der oben stehenden Resolution zu.

Anlage/n: